

Arbeitsblatt: Erste Übungen (Lösungen)

1. Enklitika

Zu den Enklitika gehören **ἐστίν** und **εἰσίν**. Vergleiche daraufhin die folgenden Sätze. Wo erkennt man eine Enklise?

- | | |
|--|--|
| a) Ὁ κόσμος ἐστὶ καλός. | "Die Welt ist schön." – Enklise ist nicht erkennbar. |
| b) Οἱ φιλόσοφοι σοφοί εἰσιν . | "Die Philosophen sind weise." – Erkennbar! |
| c) Πολλοὶ φιλόσοφοί εἰσι σοφοί. | "Viele Philosophen sind weise." – Erkennbar! |
| d) Ἡ σελήνη ἐστὶν ἐν τῷ οὐρανῷ. | "Der Mond ist am Himmel." – Nicht erkennbar. |
| e) Οἱ ἵπποι ζῶά εἰσιν . | "Pferde sind Lebewesen." – Erkennbar! |

Im letzten Satz kann der bestimmte Artikel im Deutschen weggelassen werden, weil es sich um eine allgemeingültige Aussage handelt. (Bei Verallgemeinerungen und Abstrakta kann ein Artikel stehen oder auch nicht, ähnlich wie im Deutschen.)

2. Setze in den Plural:

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) Τὸ φυτὸν καλόν ἐστι. | Τὰ φυτὰ καλά ἐστι . |
| b) Τὸ παιδίον ἐστὶ πρὸς τῷ ποταμῷ. | Τὰ παιδιά ἐστὶ πρὸς τῷ ποταμῷ / τοῖς ποταμοῖς. |

Subjekte im Neutrum haben ein Prädikatsverb im Singular. Ein kongruentes Prädikatsnomen oder eine andere Ergänzung muss sich allerdings auch weiterhin dem Beziehungswort anpassen (καλά).

3. Bilde die weibliche Form:

Ὁ διδάσκαλός ἐστι σοφός. Ἡ διδάσκαλός ἐστι **σοφή**.

Einige Substantive wie διδάσκαλος haben keine separaten Formen für Maskulinum und Femininum, so auch viele Tier-Bezeichnungen (ὁ/ἡ ἵππος). Den Artikel betrifft das aber nicht, nur das Substantiv selbst.

Kongruente Ergänzungen müssen auch hier kongruent bleiben (σοφή).

4. Was bedeutet *kein* Artikel?

- | | |
|--|---|
| a) Ὁ ἵππος ἐστὶ ἐν ποταμῷ. | "Das Pferd ist in einem Fluss." |
| Normalerweise entspricht ein Artikel im Griechischen dem deutschen bestimmten Artikel. <i>Kein</i> Artikel entspricht im Sg. dem unbestimmten Artikel und im Pl. <i>keinem</i> Artikel auch im Deutschen: "Ἴπποι εἰσιν ἐν ποταμῷ." (Einige) Pferde sind in einem Fluss." | |
| Achtung: "im" = "in dem". "Im Fluss" wäre auf Griechisch also ἐν τῷ ποταμῷ. | |
| b) Ἡ ψυχὴ ἐν ἀνθρώπῳ ἐστίν. | "Die Seele ist im Menschen." |
| c) Τὸ βιβλίον γράφω. – βιβλίον γράφω. | "Ich schreibe das Buch." – "Ein Buch schreibe ich." |
| Hier ist außerdem im zweiten Satz das Objekt, "das Buch", besonders betont, weil es an den Satzanfang gezogen ist. Alles, was von der Standard-Satzstellung <i>Subjekt – Prädikat – Ergänzung</i> abweicht, wird etwas stärker betont. | |

5. Stellung der Verneinung

Die Verneinung kann einen einzelnen Ausdruck verneinen oder (viel öfter) die ganze Satzaussage. Auf jeden Fall aber steht die Verneinung *vor* der verneinten Sache.

Setze im folgenden Satz die Verneinung οὐ (οὐκ, οὐχ). Es gibt zwei Möglichkeiten.

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Τὰ παιδιά ἐστὶν σοφά. | "Die Kinder sind klug." |
| Τὰ παιδιά οὐκ ἔστι σοφά. | "Die Kinder sind nicht klug." |

Τὰ παιδιά ἐστὶν οὐ σοφά.

"Die Kinder sind (nicht-klug, d. h.) unklug."

Der Unterschied ist meist marginal. Wichtig ist aber, dass die griechische Verneinung immer vor dem Verneinten steht, nicht dahinter, wie oft im Deutschen.

6. Welches Satzglied ist das? Aufpassen :-)

- a) Ὁ λίθος ἐπὶ τῷ βιβλίῳ ἐστίν. "Der Stein ist auf dem Buch."
Adverbiale Bestimmung zum Prädikat. Ἔστιν ist hier Vollverb im Sinne von "sich befinden".
- b) Οἱ φίλοι εἰσὶν ἐν τῇ οἰκίᾳ. "Die Freunde sind im Haus."
Dasselbe.
- c) Τὰ ἄστρα _____ ἐν τῷ κόσμῳ ἐστὶ καλὰ. "Die Sterne im Kosmos sind schön."
Attribut! Hier muss man etwas verändern, s. nächste Aufgabe!

7. Die attributive Stellung

Wenn ein Artikel im Spiel ist, hat ein Attribut genau zwei mögliche Stellungen:

- Stellung 1:** zwischen Artikel und Beziehungswort: ὁ **καλός** οὐρανός
Stellung 2: mit wiederholtem Artikel nach dem Beziehungswort: ὁ οὐρανός **ὁ καλός**

- a) Wie sollte Satz 6. c) vermutlich lauten?
Stellung 1: Τὰ ἐν τῷ κόσμῳ ἄστρα ἐστὶ καλὰ. oder
Stellung 2: Τὰ ἄστρα τὰ ἐν τῷ κόσμῳ ἐστὶ καλὰ.

- b) Τὸ παιδίον ἐν τῷ ποταμῷ ἐστίν.

Füge dem "Kind" ein Attribut hinzu:

καλός

Stellung 1: Τὸ καλόν παιδίον ...

Stellung 2: Τὸ παιδίον τὸ καλόν ...

(Da das Attribut sich nur um sein Beziehungswort kümmert und nicht um den Rest des Satzes, bleibt der Rest so, wie er war.)

ἄλλος

Stellung 1: Τὸ ἄλλο παιδίον ...

Stellung 2: Τὸ παιδίον τὸ ἄλλο ...

Nun verwende beide Attribute. Mehrere Attribute kann man beliebig auf die 1. und die 2. Stellung verteilen. Schreibe mindestens zwei Varianten mit ἄλλος *und* καλός auf.

τὸ ἄλλο καλόν παιδίον

τὸ ἄλλο παιδίον τὸ καλόν

τὸ παιδίον τὸ ἄλλο τὸ καλόν

Man könnte noch weitere Attribute hinzufügen, die auch genau diesen beiden Stellungen stehen müssten.

Die **Apposition** ist ein Attribut zu einem Eigennamen in der zweiten attributiven Stellung. Im Griechischen steht davor kein Komma. Übersetze:

- c) "Solon, der Weise" Σόλων ὁ σοφός
 d) "Kroisos, der reiche" (πλούσιος) Κροῖσος ὁ πλούσιος

Σόλων und Κροῖσος, wie alle Eigennamen, haben einen "eingebauten Artikel". Das ist nachvollziehbar, weil ein Eigenname ja eine bestimmte Person bezeichnen soll. Dafür ist er da.

Syntaktisch ist Σόλων also gleichwertig mit ὁ Σόλων. Stell dir das immer vor, wenn du ein Attribut zu einem Eigennamen hinzufügen willst. Wenn du die erste attributive Stellung verwenden willst, musst du den Artikel aus dem Eigennamen "hervorholen":

ὁ σοφὸς Σόλων "der weise Solon"

Wenn eine nähere Bestimmung nicht attributiv steht, steht sie **prädikativ**. Übersetze und achte auf die Stellung. Wie im Lateinischen kann eine Form von "sein" unausgesprochen bleiben!

- e) Σόλων σοφός. "Solon ist weise."
 f) Τὸ ἄστρον καλόν. "Der Stern ist schön."
 g) Σοφὸς ὁ διδάσκαλος. "Klug ist der Lehrer!"

Im letzten Satz ist die übliche Satzgliedreihenfolge geändert. Das Prädikat steht am Anfang und ist damit besonders betont. Aber wo σοφός auch steht, vorn oder hinten im Satz: Steht es nicht attributiv, steht es prädikativ.